

NATUR PUR – GLEICH UM DIE ECKE

Das Obere Innviertel ist unter Radfahrern noch ein Geheimtipp. Dabei wartet die Seelentium-Region mit einem gut ausgebauten Radwegenetz und vielen Naturschönheiten auf. Und das gleich hinter der deutsch-österreichischen Grenze.

Text & Fotos: Heiko Mandl



G emütlich fahren wir die einsame Straße entlang, immer wieder fordern uns die kurzen Anstiege und treiben uns den Schweiß aus der Stirn. „Wann haben wir das letzte Auto gesehen?“, fragt mich Veronika heute schon zum x-ten Mal. Hmm, da muss ich selbst genauer überlegen – Straßenverkehr ist hier fast ein Fremdwort. Genau das, was wir suchen, und wir mussten nicht einmal weit fahren. Das Innviertel liegt nämlich gleich hinter der Grenze in Österreich. Die Leute dort haben sich einige Gedanken gemacht über Tourismus, Natur und Heimat. Sie können weder Pistenkilometer im Winter bieten noch große Hotelburgen und überfüllte Biketrails im Sommer. Die Region zwischen Burghausen und dem nördlichen Salzburg hat viel größere Schätze für seine Gäste parat: kleine, aber feine Badeseen, ein sehr gut ausgebautes Netzwerk von Radstrecken, meist auf Nebenstraßen, und, wie schon

gesagt, wenig bis gar kein Autoverkehr. Hier, so scheint es, lebt man noch nach dem Rhythmus, den die Natur vorgibt. Immer wieder kommen wir an kleinen Orten vorbei, wo die Zeit stehen geblieben ist und Begriffe wie Stress und Hektik nichts zu suchen haben.

„Komm, lass uns eine Rast machen“, sagt Veronika. Es wäre ja viel zu schade, hier einfach durchzurasen, immer mit gesenktem Kopf und dem Blick auf dem Tacho. Der Holzöstersee ist der ideale Rastplatz auf unserer Tour. Während die glühende Sonne schon den Zenit erreicht hat, fühlen wir uns im Schatten der Bäume wohl und kühlen unsere Waden im Nass des Sees. Nur ein paar fußballspielende Kinder und zwei Angler bringen ein wenig Bewegung in die Idylle. Sicher, im Hochsommer ist hier wahrscheinlich einiges mehr los. Doch jetzt im Frühjahr sind wir noch unter uns. Weiter geht es für uns Richtung Ostten nach Ibm. „Das Ibmer Moor, das müsst ihr





REISE-INFORMATION

Lage und Charakter

Das Innviertel liegt im südwestlichen Oberösterreich an der Grenze zu Bayern. Zwischen der Grenze zum Land Salzburg und Braunau finden sich viele oft wenig befahrene Radwege in der Ferienregion Seelentium. Die Touren führen von Badeseer zu Badeseer oder einfach nur an der Salzach entlang. Einkehrmöglichkeiten gibt es hier genug, an jeder Ecke wartet ein uriges Wirtshaus auf die Radgäste. Die Landschaft ist hügelig, längere Steigungen findet man so gut wie nie. Der Reiz der Region ist auf jeden Fall die Ruhe und Nähe zur Natur.

Anreise

Von München aus sind es gut 130 Kilometer in die Radregion. Über die B12 fährt man über Mühlendorf und Burghausen in das südwestliche Innviertel. Mit der Bahn fährt man von München bis nach Salzburg und von dort aus mit der Lokalbahn in die Region. Infos und Fahrpläne findet man unter: www.oebb.at und www.salzburg-ag.at/verkehr/slb/ Die Anreise per Flugzeug erfolgt einfach über den Salzburg Airport und weiter mit der Lokalbahn oder dem Bus Richtung Norden.

Unterkünfte und Gastronomie:

In der Region gibt es eine große Auswahl an Unterkünften, von kleinen Privatpensionen bis zu großen Gasthöfen. Infos unter www.seelentium.at

Tipp Hotel Seewirt, Holzöster 21, 5131 Franking

Tel.: +43 (0) 6277-8666 Fax: +43 (0) 6277-86665

E-Mail: seewirt@netway.at, Web: www.der-seewirt.at

KTM-Fahrradverleih, Radkarten sind beim Wirt erhältlich.

Abseits der Radwege

Das Innviertel hat die meisten Bierbrauereien Österreichs. Zu empfehlen ist die Brauerei Schnaitl. Der Wirt in Ernsting besitzt eine kleine Brauerei direkt vor Ort, im Gasthaus wird das frische Bier gleich ausgeschenkt.

Die Burganlage in Burghausen ist mit 1.051 Metern die längste Burg der Welt. Hier können Sie Wohnräume und die Staatsgalerie besichtigen. Von der Aussichtsplattform auf dem Dach bietet sich ein großartiger Ausblick. Informationen: www.burghausen.de

In 300 verschiedenen Sprachen wird das bekannte Lied „Stille Nacht“ gesungen. Franz Xaver Gruber, der Komponist des Liedes, wurde am 25.11. 1787 in einem Holzhaus in Hochburg-Ach geboren. Im Museum in Hochburg steht ein mehr als 200 Jahre alter Holzbau, der mit seinem Geburtshaus identisch ist. Telefonische Voranmeldung für die Besichtigung: +43 (0) 77 27-25 61 oder -2255.



euch anschauen“, erklärte uns Wirt Sepp gleich bei unserer Ankunft. Er hat uns neugierig gemacht, und so hängen wir bei unserer heutigen Tour noch eine Schleife dran, damit wir das Naturwunder kennenlernen. Die Räder müssen leider draußen bleiben, der Naturlehrpfad führt uns als Fußgänger durch das Moor. Früher waren hier noch die Torfstecher am Werk; nun sind nur mehr Wanderer und Naturliebhaber auf den Pfaden unterwegs, oder die Jäger im Herbst, wenn die Treibjagd beginnt.

20 Radtouren sind in der Region eingerichtet worden; von leichten Familientouren bis zu Etappen über 80 Kilometer ist alles dabei, was das Radfahrerherz höher schlagen lässt. Für radelnde Kulturliebhaber bieten sich Abstecher in die Mozartstadt Salzburg oder nach Burghausen an. Am Tauernradweg geht es an der Salzach entlang bis zur Geburtsstätte des Komponisten. Wem der Rückweg zu lang ist, der fährt nach der Sightseeing-Tour gemütlich mit der Lokalbahn wieder zurück ins Innviertel.

Fast hinter jeder Kurve empfängt uns ein Bauernhof.



Immer wieder am Wegesrand: Bauernhöfe mit Vieh (ganz Links).

Am Tauernradweg geht es bis nach Salzburg flussaufwärts (unten).

Wenig befahrene Straßen sind in der Radregion Oberes Innviertel – Mattigtal keine Seltenheit (links).

Auch an Einkehrmöglichkeiten mangelt es nicht (rechts).

Über hügelige Straßen geht es durch die Region; die Silhouette der Alpen ist nie weit.



Der nächste Tag beginnt für uns früh: Wir wollen heute Richtung Norden nach Braunau fahren. Ganze 80 Kilometer stehen auf unserem Tagesplan. Wir haben Glück, schon jetzt strahlt die Sonne vom dunkelblauen Himmel, ein idealer Tag für unseren Tagesausflug. Wir fahren zuerst bis nach Geretsberg. Immer wieder geht es die Hügel bergauf und wieder bergab, nicht zu steil, aber dennoch kommen wir bei den Intervallen schon jetzt ins Schwitzen. Bei so viel Auf und Ab kann man auch ganz schön Höhenmeter sammeln. Von Geretsberg aus führt uns die Strecke über flaches Gelände nach Ranshofen. Der Ort ist einerseits für seine Metallindustrie bekannt, was uns Radfahrer weniger interessiert, besitzt aber auch eine barocke Klosterkirche, die wir bei einem kurzen Stopp besichtigen.

Fast hinter jeder Kurve in der Region empfängt uns ein Bauernhof mit Kühen, Hühnern und Schafen. Die Landwirtschaft spielt im oberen Innviertel eine große Rolle, und so kommen auch meist regionale Produkte auf den Teller der Wirts-

häuser. Das sehen wir auch bei unserer Mittagsrast in einem uralten Gasthaus kurz vor Braunau. Bei selbstgebrautem Bier und einer guten Jause lassen wir die Zeit verstreichen und genießen die lokalen Köstlichkeiten. Auf dem Rückweg Richtung Süden empfängt uns ein einmaliges Panorama. Die Alpen mit Blick fast bis zum Dachstein, die Berchtesgaderer Alpen und die Chiemgauer Berge scheinen uns willkommen zu heißen. „Das Tor zu den Alpen“, geht es mir durch den Sinn – so könnte man die Region hier auch bezeichnen. „Lass uns noch einmal die letzten Sonnenstrahlen genießen“, schlage ich vor. Unter einem Obstbaum machen wir unsere letzte Rast und vergessen Zeit und Raum, lauschen den Vögeln bei ihrem Abendkonzert und genießen den Moment.

Unser Aufenthalt geht dem Ende zu, und wir haben dem Innviertel sein Geheimnis entlockt: Es geht auch ohne großes Trara und Halligalli. Einfach nur innehalten und der Natur zuhören, das haben wir hier schätzen und lieben gelernt – und wollen es immer wieder genießen. **FV**

TOUREN

Geführte Touren

Gemütliche Ganztagesradtouren mit Wanderungen zu den Naturschönheiten der Seelentium-Region. Eigene Fahrräder erforderlich! Mittwoch und Donnerstag Ruhetag!

Start Gasthaus zur Linde Geretsberg – Genussland Wirt

Paket Gesamtpreis pro Person 24 €

Tour 1

Entdeckungstour zu den stillen und fließenden Naturschönheiten von Seelentium

Streckenlänge: 43 km, teilweise hügeliges Gelände mit einigen Steigungen.

Diese Tour führt zu den schönsten Naturjuwelen der Wasserregion Seelentium: vorbei am Geretsberger Friedenspanorama (bei guter Fernsicht herrliche Ausblicke in den Alpenbogen), zum Heratinger/Ibmer See, durch das Ibmer Moor (kurze Moorwanderung), zum Holzöster und Höllersee, und entlang der Salzach, retour über Ostermiething, Ernsting, Haigermoos, Holzöster, Werberg.

Tour 2

Idyllische Entdeckungstour durch den Weihartsforst und zur Salzach

Streckenlänge: 45 km, teilweise hügeliges Gelände mit einigen Steigungen.

Diese Tour führt durch den mächtigen Weihartsforst zum mystischen Huckingersee (kurze Wanderung), entlang der Salzach, weiter durch die Altstadt von Burghausen mit dem faszinierenden Blick auf die Burganlage und zum imposanten Salzachdurchbruch (Wanderung). Bei guter Fernsicht bieten sich herrliche Ausblicke in den Alpenbogen.

Kontakt und Buchung Maria Wimmer
Tel. +43 (0) 65 0-60 41 23, ausflug@aon.at

Allgemeine Informationen zur Region

Seelentium Wohlfühlregion
Oberes Innviertel
A-5131 Franking 26
Tel.: +43 (0) 664-39 46 369
urlaub@seelentium.at, www.seelentium.at

Burghauser Touristik GmbH
Stadtplatz 112/114, 84489 Burghausen
Telefon +49 (0) 86 77-887-141/142
Telefax +49 (0) 86 77-887-144
touristinfo@burghausen.de
www.tourismus.burghausen.de